



## FACHGRUPPE INFORMATIK-BILDUNG IN BERLIN UND BRANDENBURG (IBBB)

In Zusammenarbeit mit dem

Berlin-Brandenburger Landesverein des Deutschen  
Vereins zur Förderung des mathematischen  
und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.



### EINLADUNG ZU EINEM VORTRAG

Datum: Mittwoch, den 1. April 2009  
Zeit: 18:00 Uhr s. t.  
Ort: Institut für Informatik, Hörsaal  
FU Berlin  
Takustr. 9, 14195 Berlin

### **SHENJA LEISER**

(Coubertin-Gymnasium, Berlin)  
spricht zum Thema:

### **EXTREME PROGRAMMING (XP) IM INFORMATIKUNTERRICHT?**

Extreme Programming, was soll das denn sein? Schon im Namen steckt eine bewusste, aber ernst gemeinte Provokation. Obwohl er mittlerweile schon ein paar Jahre alt ist und viele Kinderkrankheiten überstanden hat, polarisiert nach wie vor kaum ein anderer Ansatz die Gemeinde der Softwareentwickler so stark wie Extreme Programming (XP). Ein häufig zu hörender Vorwurf lautet: XP-Projekte müssen zwangsläufig scheitern, da sie zu wenig zentral gesteuert werden! Verbirgt sich hinter diesem Argument nur die Angst vor Kontrollverlust?

Ähnlich wie mancher Manager kann der eine oder andere Lehrer dazu neigen, die Fäden des Unterrichts über die Maßen in seinen Händen halten zu wollen, mit der unbeabsichtigten Folge, Schüler in ihrer grundsätzlichen Leistungsfähigkeit auszubremsen.

In diesem Vortrag wird von einem Unterrichtsvorhaben berichtet, bei dem versucht wurde, einige Aspekte des Extreme Programming zur Steigerung der Schüleraktivität zu adaptieren. Es handelt sich dabei um Anfangsunterricht Informatik (Basiskurs), in dem ein Spiel mithilfe der Entwicklungsumgebung *Greenfoot* entwickelt wurde.

*Prof. Dr. Carsten Schulte*  
Fachbereich Informatik der MNU-Berlin  
[schulte@mnu-bb.de](mailto:schulte@mnu-bb.de)

*Helmut Witten*  
Sprecher der Fachgruppe IBBB  
[helmut@witten-berlin.de](mailto:helmut@witten-berlin.de)